

Standardhygienemaßnahmen werden bei allen Patienten/Bewohnern durchgeführt, um eine Übertragung von Infektionserregern auf andere Personen (Patienten, Bewohner, Besucher oder Personal) zu verhindern und das Risiko einer Weiterverbreitung von Krankheitserregern zu minimieren.

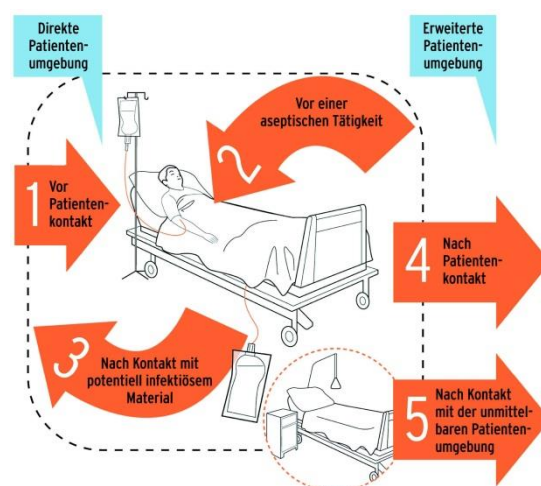
Hierzu gehören vor allem die hygienische Händedesinfektion und die korrekte Umsetzung von „Barrieremaßnahmen“ (z.B. das Tragen von Einmalhandschuhen, Schutzkleidung etc.).

### Hygienische Grundregeln für pflegendes Personal:

- Bei Tätigkeiten, die eine hygienische Händedesinfektion erfordern, müssen Schmuck wie Ringe (auch Ehering), Armreifen und Freundschaftsbänder etc. abgelegt werden (gemäß TRBA 250), Armbanduhren sind im Bereich der WLAO erlaubt, müssen in der Klinik zwingend abgelegt werden.
- Auf gepflegte, kurze und unbehandelte Fingernägel achten. Künstliche Fingernägel, Nagellack, Nagelverlängerungen, Gel-Nägel etc. sind nicht gestattet
- Lange Haare vor Dienstbeginn zusammenbinden
- Die Arbeitskleidung ist geschlossen zu tragen und muss optisch sauber sein, im Regelfall zweitägig, bei Verschmutzung (Kontamination) ist sie unmittelbar zu wechseln. Vom Arbeitsgeber gestellte Arbeitskleidung (Dienstkleidung Klinik) ist in der Einrichtung abzugeben und waschen zu lassen (siehe Dienstvereinbarung zum Tragen von Dienst- / Schutzkleidung). Private Arbeitskleidung (WLAO) Zuhause bei min. 60°C getrennt von anderer Kleidung waschen.

### Händehygiene:

- Die hygienische Händedesinfektion ist die entscheidende Maßnahme zur Vermeidung von Erregerübertragungen und Infektionen.
- **Durchführung:** eine ausreichende Menge Hände-Desinfektionsmittel (Sterillium classic pure) unverdünnt in die trockenen, hohlen Hände geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können. Hände-Desinfektionsmittel sorgfältig über min. 30 Sekunden in die Hände einreiben, bis diese vollständig trocken sind, kein Wasser zugeben
- Nur bei sichtbarer massiver Verschmutzung (Blut, Urin, Fäkalien etc.) Hände waschen (Umgebung und Kleidung nicht bespritzen), trocknen, anschließend hygienische Händedesinfektion



### Händedesinfektion durchführen:

- vor und nach Kontakt zum Patienten/Bewohner, insbesondere bei pflegerischen Tätigkeiten
- nach allen „unreinen“ Tätigkeiten und möglicher (auch nicht sichtbarer) Verschmutzung z.B. mit Blut, Urin, Fäkalien
- vor allen „sauberen“ Tätigkeiten (z.B. Umgang mit Lebensmitteln, Medikamenten etc.)
- immer nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen (auch ohne sichtbare Verschmutzung)
- Nicht mit un-desinfizierten Händen ins eigene Gesicht fassen

- In Arbeitspausen oder nach Arbeitsende ist auf gründliche **Hautpflege** zu achten (Hautschutzplan). Der Haut des Handrückens fehlt das Unterhautfettgewebe. Die Haut erscheint hier besonders dünn und trocknet schneller aus. Die Creme daher auf die pflegebedürftigen Handrücken auftragen und diese dann gegeneinander reiben, bis die Creme gut einzieht.

### **Schutzkleidung – Persönliche Schutzausrüstung (PSA):**

**Merke:** PSA tragen, wenn Kontakt mit Blut oder Körperflüssigkeiten zu erwarten ist, sie verhindert eine Kontamination der Haut oder Kleidung mit Krankheitserregern (z.B. pflegerische Tätigkeiten mit engem Körperkontakt, möglicher Kontakt mit Blut, Urin Fäkalien etc.)

#### **Schutzhandschuhe:**

- Tragen bei möglichem Kontakt mit Blut, Urin Fäkalien etc., Schleimhaut oder nicht intakter Haut (Wunden) z.B. bei Intimpflege, Inkontinenzversorgung, Mundpflege, Verbandwechsel etc.
- Handschuhe ausziehen (Hände desinfizieren) bei Wechsel von einem Bewohner/Patienten zum nächsten oder unmittelbar bei Beendigung oder Wechsel der Tätigkeit

#### **Schutzkittel/Schürze:**

- Tragen bei Maßnahmen, bei denen Kontakt mit Blut, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen zu erwarten ist, um eine Verunreinigung von Haut und Kleidung zu verhindern

#### **Mund-Nasen-Schutz, Augenschutz:**

- Tragen, falls mit Verspritzen von Blut, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen zu rechnen ist

### **Korrekte Reinigung/Desinfektion der nahen Bewohnerumgebung:**

Die korrekte Reinigung/Desinfektion der Patienten/Bewohnerumgebung soll eine Keimübertragung zwischen Personen unterbinden und eine Keimverschleppung über mehrere Zimmer verhindern.

#### **Flächen/Gegenstände:**

- Reinigung und Desinfektion gemäß der ausgehängten Reinigungs- und Desinfektionspläne
- Sofortige gezielte Desinfektion von Flächen oder Gegenständen bei sichtbarer Verschmutzung (Kontamination) mit Blut, Urin, Fäkalien etc.

### **Wäscheentsorgung:**

- Wäscheabwurf möglichst in das Patienten-/Bewohnerzimmer mitnehmen
- Schmutzwäsche immer direkt, korrekt sortiert in den Wäschesack geben
- Darauf achten, dass keine Fremdgegenstände (Instrumente, Katheter, Drainagen, Sekretbeutel, Uhren usw.) in den Wäschesack gelangen
- „infektiöse“ Wäsche zusätzlich in *roten Wäschesack* und *transparenten Plastiksack* geben

### **Infektionskrankheiten:**

- Auf einen ausreichenden, individuellen Impfschutz achten. Sinnvolle Impfungen und erforderliche Auffrischimpfungen von Hausarzt oder Betriebsarzt überprüfen lassen. Nähere Informationen unter: [RKI.de: Infektionsschutz/Impfen](https://www.rki.de/Infektionsschutz/Impfen)
- Bei ansteckenden Erkrankungen nicht arbeiten. Insbesondere bei hoch-ansteckenden Brech-Durchfallerkrankungen (z.B. Noro-Viren) noch weitere 2 Tage nach Beendigung der Symptome zu Hause bleiben. Bei leichten Erkältungssymptomen kann mit Mund-Nasenschutz gearbeitet werden.